

Erfahrung mit Eltern/ Machtlosigkeit

Beitrag von „neleabels“ vom 6. Juni 2015 11:25

Zitat von tina40

Das Grundrecht wird in diesem Fall per Gesetz eingeschränkt:

Art. 80

Schulgesundheit

1 Kinder haben im Jahr vor der Aufnahme in die Jahrgangsstufe 1 an einer Schuleingangsuntersuchung teilzunehmen. 2 Schülerinnen und Schüler sind verpflichtet, sich den Untersuchungen im Rahmen der Schulgesundheitspflege nach Art. 14 Abs. 5 Sätze 1 und 2 des Gesundheitsdienst- und Verbraucherschutzgesetzes und sonstigen Untersuchungen, die in gesetzlichen Vorschriften vorgesehen sind, durch den öffentlichen Gesundheitsdienst zu unterziehen. 3 Das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes) wird insoweit eingeschränkt.

Die individuelle Vorstellung beim Amtsarzt zur Überprüfung, ob ein hausärztliches Attest rechtmäßig ist, ist hier aber nicht erfasst. In diesem Artikel geht es darum, dass alle Schülerinnen und Schüler an ärztlichen Untersuchungen zur Gesundheitsförderung, z.B. Zahnuntersuchungen, TBC-Reihenuntersuchungen etc., teilnehmen müssen. Eine individuelle Zuführung zum Amtsarzt ist etwas völlig anderes. Auch, wenn dieser Grundrechtseingriff durch das Gesetz gedeckt ist, stellt das immer eine Einzelfallentscheidung dar, die mit gebotener Sorgfalt getroffen werden muss. Das geht nicht dadurch, dass der Klassenlehrer von Hänschen Hugendubel aus seinem Bauchgefühl heraus sagt, "der erzählt doch nur Märchen" und dann den Amtsarzt einschaltet. Claudius hat da einfach Recht.

Übrigens, was diese ganze Diskussion und das Gefühl der "Machtlosigkeit" angeht. Man darf niemals vergessen, dass wir als Lehrer Teil der Exekutive sind und unsere Schüler Bürger der Bundesrepublik bzw. ihres Bundeslandes. Es ist gut und richtig, dass der Bürger sehr umfänglich mit Rechtsmitteln zum Schutz gegenüber Entscheidungen der Exekutive ausgestattet ist. Eine Demokratie funktioniert so - auch, wenn uns das als Lehrer nun Arbeit verursacht, und es anders einfacher und schneller ginge.